

Was der Masse die erklügelten Schönheitsgesetze sind, sei uns das Naturgesetz der organischen Werkentstehung. Es sei uns Maßstab für den Wert der Bildwerke.

Nicht dafür, ob etwas gute oder schlechte Kunst sei. Aber dafür, ob es Kunst ist. Es gibt weder gute noch schlechte Kunst: es gibt nur Kunst!

Was nach der organischen Gesetzmäßigkeit entstand, ist Kunst. Alles andere ist nicht Kunst.

Dieses andere überwiegt ziffernmäßig. Es erdrückt uns schier.

Unzählige Arbeiten entstehen aus Technik und Verstand. Hier ist nur Handwerk. Oft sehr geschicktes, intelligentes Handwerk. Aber Handwerk! Glänzende Effekte, treuherzige Naturwiedergabe, mathematische, erzählende, belehrende, moralisierende Dinge. Ihre Erzeuger sind Talente, ohne den inneren Beruf, ohne Genialität. Dem realistisch empfindenden Laien, der nur Sichtbares begreift, weil er sieht und denkt statt zu fühlen, machen sie vor, ihre Kunststückchen seien Kunst. Sie verwirren ihn und sind kunstgefährlich. Viele sind harmlose Schwächlinge. Viele sind raffinierte Spekulanten, die aus der Kunst eine Milchkuh machen möchten.

Andere Arbeiten zeigen außer Verstand und Technik einen besonderen Willen ihres Erzeugers. Aber nicht den Willen, der aus dem Gefühl kommt, der wollendes Gefühl ist. Ihr Wille entspringt dem Intellekt. Sie wissen, daß sie das große Gefühl